

Verkehrerschwerungen am «Alpenbrevet»

MEIRINGEN Anlässlich des Radrennens vom Samstag, 24. August, werden in Meiringen mehrere Verkehrsmassnahmen verfügt. Diese beinhalten die Sperrung der Bahnhofstrasse ab Eggladen bis Schulhausgasse, die Sperrung Allmendstrasse ab Bank BBO bis Hotel Victoria, Parkverbote im Bereich Bahnhofstrasse-Rudenz ab Eggladen bis Molki Meiringen sowie Parkverbote bei der Kirchgasse, der Kreuzgasse und der Schulhausgasse. Die Verkehrsumleitung erfolgt von Westen nach Osten via Kirchgasse-Kreuzgasse-Schulhausgasse. Von Osten her wird eine Verkehrsumleitung eingerichtet.

Pressedienst/Isabelle Thommen
Nr. 175762, online seit: 12. August – 06.34 Uhr

Brünig wegen Bombendrohung gesperrt

REISEBUS AUF SPRENGKÖRPER UNTERSUCHT Am Freitag Mittag und Nachmittag war die Brünigstrasse während mehrerer Stunden gesperrt. Grund dafür war eine Bombendrohung gegen einen ausländischen Reisebus auf der Verkehrsachse zwischen Interlaken und Luzern. Dies bestätigt Florian Ulrich, stellvertretender Departementssekretär des Obwaldner Sicherheits- und Justizdepartements, gegenüber dieser Zeitung. Der betroffene Reisebus wurde um 11.40 Uhr zwischen Giswil und Kaiserstuhl auf einen Parkplatz geleitet – der Chauffeur wurde evakuiert. Passagiere waren keine an Bord. Die Kantonspolizei Obwalden nahm die Sperrung und Evakuierung mit Unterstützung von Feuerwehren vor. Der Car sowie – aus Sicherheitsgründen – ein anderer Bus des Reiseunternehmens, der ebenfalls ohne Fahrgäste unterwegs war, wurden vor Ort von Spezialisten des Forensischen Instituts Zürich untersucht. Die Experten geben Entwarnung: Es wurde kein Sprengkörper gefunden, so eine Bekanntgabe der Kantonspolizei Obwalden.

Wegen der Gefahr blieb die Brünigstrasse zwischen Giswil und Kaiserstuhl für sämtlichen Verkehr gesperrt. Seit 15.30 Uhr ist die Sperrung aufgehoben. Die Kantonspolizei Obwalden sowie die Staatsanwaltschaft haben die Ermittlungen zum Vorfall aufgenommen, wie Ulrich weiter mitteilt.

Isabelle Thommen

Nr. 175735, online seit: 9. August – 16.35 Uhr



Während mehrerer Stunden blieb die Strasse am Brünig für jeglichen Verkehr gesperrt. Foto: Astra

Busse für Deltaflugpiloten



Chris Gursky kam zum Glück mit dem Leben davon. Im letzten Herbst flog er ohne Sicherung vom Beatenberg nach Unterseen. Foto: Printscreens Youtube

von Isabelle Thommen

INTERLAKEN Der Strafbefehl der Bundesanwaltschaft liegt vor. Der Pilot, der im vergangenen Herbst vergass, einen amerikanischen Touristen zu sichern, wurde zu einer Geldstrafe von 6000 sowie einer Busse von 1000 Franken verurteilt.

Das Video von Chris Gurskys Deltaflug in Interlaken sorgte im vergangenen November für Furore (diese Zeitung berichtete). Auf dem Clip ist zu sehen, wie der US-Amerikaner sich ungesichert an das Fluggerät klammert, während der Pilot versucht, möglichst schnell zu landen. Wie «Blick» berichtet, liegt gegen den Piloten nun ein Strafbefehl der Bundesanwaltschaft vor. In diesem hält die Behörde fest: Gursky hätte «aus einer Höhe von 50 Metern mit einer Geschwindigkeit von 112,75 Kilometern pro Stunde auf dem Boden» aufprallen können.

Mit 59,3 Kilometern pro Stunde flogen der Deltapilot und Chris Gursky während zwei Minuten und 36 Sekunden, bis der

Amerikaner sich auf eine Wiese hatte fallen lassen können. Der Pilot wird nun wegen fahrlässiger Störung des öffentlichen Verkehrs verurteilt. Laut dem Strafbefehl wird dies mit einer Geldstrafe von 6000 Franken plus einer Busse von 1000 Franken bestraft, wie «Blick» weiter berichtet. Vorerst müsse er diese aber nicht bezahlen, sondern bloss die Kosten des Verfahrens à 800 Franken übernehmen. Der Rest werde zugunsten einer Prozebezeit von zwei Jahren aufgeschoben. Vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) wurde der Pilot ebenfalls gebüsst: 800 Franken und einen zweimonatigen Entzug der Fluglizenz verhängte die Behörde (diese Zeitung berichtete).

Gursky hatte sich bei der Landung das rechte Handgelenk gebrochen und die linke Bizepssehne gerissen. Die Schrauben aus seiner rechten Hand konnte er mittlerweile wieder entfernen lassen.

Nr. 175726, online seit: 9. August – 14.32 Uhr

Video Sehen Sie online den haarsträubenden Flug.

«Spitzer Stein»: Weitere Abbrüche erwartet

KANDERSTEG Die GPS- und Tachymetermessungen zeigen im Bereich «Spitzer Stein» seit letztem Mittwoch wieder eine Zunahme der Bewegungsraten, insbesondere in der Westflanke und im Gipfelbereich. Dies teilt die Gemeinde Kandersteg mit. Im Bereich der grössten Bewegungen seien weiterhin kleinere Abbrüche zu erwarten. Aufgrund dieser Einschätzung werden die Gefahrenstufen drei beim Fels und 4a beim Lockermaterial beibehalten.

Im August 2018 wurden im Rutschgebiet «Spitzer Stein» 20 Prismenspiegel montiert. Die tachymetrische Messungen werden mithilfe von Fixpunkten – ausserhalb der Rutschungen – erstellt. Die Messungen können nur bei guter Witterung gemacht werden, dies wegen der Sichtverbindung. Nach ersten Erfahrungen hat sich der Gemeinderat für eine permanente, automatische Messung entschieden, welche im Frühjahr dieses Jahres installiert wurde. Der neue Theodolit misst nun jede halbe Stunde, zeitgleich wird eine Bildaufnahme des überwachten Gebietes gemacht. Ein grosser Vorteil hierbei ist, dass der Geometer nicht für jede Messung anreisen muss. Ebenso wurde oberhalb der Doldenhornhütte eine Kamera mit Hochauflösung montiert, welche stündlich eine Aufnahme macht. Vom Montag bis Freitag wurden mit dem berührungslosen «Gamma Portable Radar Interferometer» die Felsbewegungen gemessen. Ziel dieser Messungen ist festzustellen, in welcher Tiefe die Rutschungen stattfinden.

Der Weg ab Abzweigung Rinderstutz bis zur Fassung «Chalberspiss» wurde am 27. Juni vorsorglich gesperrt. Die Absperrung bleibt bis auf Weiteres bestehen und ist aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen, wie die Gemeinde mitteilt.

Pressedienst/Isabelle Thommen

Nr. 175752, online seit: 12. August – 10.43 Uhr

Petra Vögelin wird neue Stellenleiterin



SOZIALDIENST REGION JUNG-FRAU Beat Siegfried gibt seine Stelle weiter und wechselt nach Thun.

Petra Vögelin (Bild) ist Erziehungswissenschaftlerin, Sonderpädagogin und Psychologin und wird die Stelle im Dezember antreten.

Der Vorstand hat Petra Vögelin per 1. Dezember als neue Vorsitzende der Geschäftsleitung Sozialdienst Region Jungfrau gewählt, heisst es in einer Mitteilung. Die 54-jährige Erziehungswissenschaftlerin, Sonderpädagogin und Psychologin tritt die Nachfolge von Beat Siegfried an, welcher die Leitung der Abteilung Soziales in Thun übernimmt.

Langjährige Führungserfahrung Vögelin verfüge über Zusatzbildungen als Schulleiterin, im Projektmanagement, in Coaching, Mediation und in systemischer Beratung. Aufgrund ihres vielfältigen und breiten beruflichen Werdeganges verfüge sie über ein profundes und breit gefächertes Fachwissen, langjährige Führungserfahrung und ein gutes Netzwerk. Durch ihren Wohnort Zweilütschlenen habe sie einen engen Bezug zur Region, so die Mitteilung weiter.

Als Vorsitzende der Geschäftsleitung wird Vögelin die Gesamtleiterin Sozialdienst Region Jungfrau übernehmen. Der Organisation ist für die Sozialhilfe und das Alimenterwesen der 23 Verbandsgemeinden zuständig und erfüllt präventive Aufgaben. Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) Oberland Ost erbringt er Dienstleistungen im Kindes- und Erwachsenenschutz, so die Mitteilung.

Pressedienst/Lia Näpflin

Nr. 175706, online seit: 9. August – 13.45 Uhr

Musical heisst Regierungs- und Gemeinderäte willkommen

LEUTE

Am vergangenen Mittwoch hat die Stadt Thun in Zusammenarbeit mit der Thunerseespiele AG auserwählte Gäste aus den Bereichen Politik und Wirtschaft zum Musicalbesuch eingeladen. Die versammelte Prominenz genoss den Abend sichtlich. von Nils Sager Nr. 175719, online seit: 9. August – 20.09 Uhr



Bild links: Adrian Verdun, Direktor Bern der UBS, Regierungsrätin Christine Häslar und der Thuner Gemeinderat Konrad Hädener (vlnr) freuen sich auf die Thunerseespiele.



Bild Mitte: Wollten zu dritt auf ein Foto: Freddy Burger, Raphael Lanz und Oliver Burger (vlnr). **Bild rechts:** Andreas Reber, Elisabeth Jungi Stucki, ehemalige Verwaltungsratspräsidentin Thunerseespiele, und Rita Reber (rechts) rücken vor der Bühne zusammen.



Bild links: Regierungsrätin Beatrice Simon war mit ihrem Ehemann Helmut Simon da. **Bild Mitte links:** Thuner Gemeinderat Roman Gimmel (rechts) und seine Frau Brigitte umrahmen Regierungsrat Christoph Ammann. **Bild Mitte rechts:** Simon Bärtschi, Chefredaktor der Berner Zeitung, kam mit seiner Ehefrau. **Bild rechts:** Susanne Hachen-de Meuron von der Krankenkasse Steffisburg amüsierte sich mit der Thuner Gemeinderätin Andrea de Meuron (rechts). Fotos: Silvia Burkhard

